EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE

HERRNBURG

GEMEINDEBRIEF

NOVEMBER
DEZEMBER
JANUAR
FEBRUAR
2021/22

Danke für den Mut & Entschlossenheit
Danke für die Liebe
Danke für das Süße Bittere und Saure
Leben
Die Menschen zum Lachen zu bringen

Liebe Leserinnen und Leser,

Stellen Sie sich manchmal vor, wie unser Erdball durch die endlosen Weiten des Weltalls rollt und wie wir Menschen auf diesem Ball rundum leben? Keiner fällt hinab. Für jeden von uns, sei er nun in Australien oder Deutschland scheint der Himmel oben und nicht unten zu sein.
Ist es nicht eine wundersame Vorstellung, dass keiner von uns einfach hineinfällt in das uns umgebende Weltall? Dass wir auf der Erde verbleiben? Immer wenn mir solche Gedanken kommen, fällt mir das Gedicht „Blätter" von Rilke ein.
Auch jetzt, wenn die Tage wieder kürzer, das Licht weniger, die Schatten länger werden, fallen wir nicht hinab. Wir verlieren uns nicht, denn da ist einer, der uns und unser Gefühl des Fallens unendlich sanft in seinen Händen hält.

Blätter

(Rainer Maria Rilke, 1875 – 1926)

Die Blätter fallen,
fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

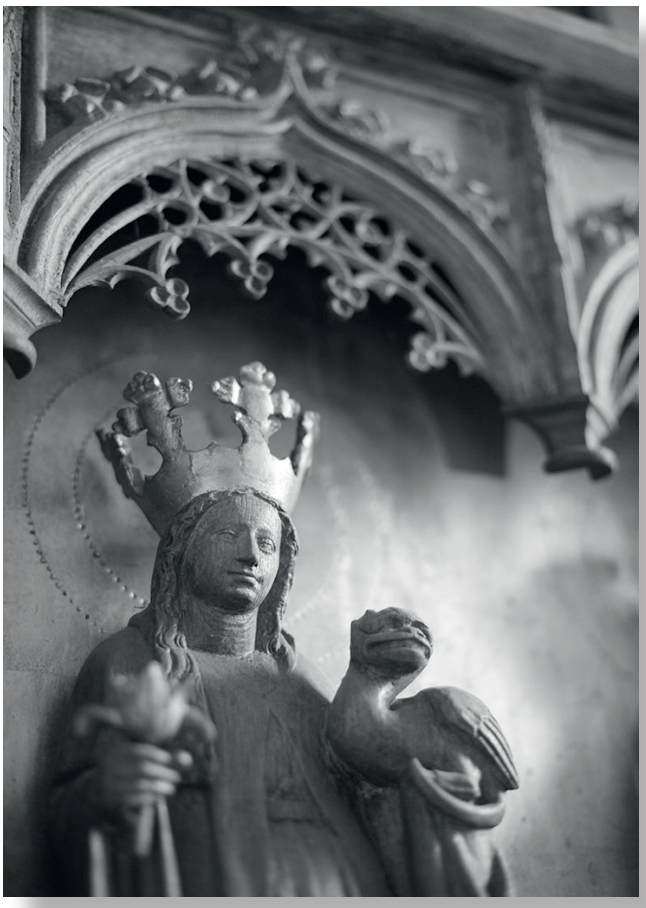
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Seien Sie herzlich herbstlich gegrüßt,
Ihre Pastorin Claudia Steinbrück

Die Heilige Margareta

Auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefes ist die Heilige Margareta von Antiochia auf unserem Herrnburger Altar zu sehen.

Die meisten Heiligen werden mit bestimmten Attributen in den Bildern und Figuren dargestellt, um sie auch ohne Namensbezeichnungen und auch für Menschen, die des Lesens unkundig waren, erkennbar zu machen. Denn die Geschichten, die sich um die Heiligen webten, waren den meisten Menschen damals bekannt.
Bei der Heiligen Margareta handelt es sich um den Drachen als ikonografisches Attribut. Auf unserem Herrnburger Altar trägt sie ihn in der linken Hand, auf dem anderen Bild lugt er unter ihrem Kleid hervor.
Es gibt verschiedene Legenden, die von Margareta und dem Drachen erzählt werden.
Eine Überlieferung sieht sie als Schäferin. Der Stadtpräfekt begehrte sie, aber Margareta wies ihn zurück. Darum wurde Margareta im Gefängnis mit eisernen Kämmen und Fackeln gefoltert. Ihre Wunden heilten aber immer wieder. Im Gefängnis erschien ihr dann ein riesiger Drache (der verwandelte Stadtpräfekt), um sie zu verschlingen. Das Kreuzzeichen, das sie schlug, rettete sie jedoch. Auf dem Weg zur Hinrichtung betete sie für ihre Verfolger, vor allem aber für Schwangere und Gebärende. Deshalb gilt sie auch als eine der vierzehn Nothelfer.



Pastorin Claudia Steinbrück

Konfirmationen

Am 14. August wurden Karlotta Kotyrba, Mia Martinuzzi, Felix Urban und Moritz Pahnke in unserer alten Dorfkirche feierlich eingesegnet.

Möge Gott ihre Lebenswege segnen und schenke er ihnen guten Mut für alles vor ihnen Liegende!

Mögen sie sich im Schweren und im Schönen daran erinnern, dass Gott gesagt hat: Ich will dich segnen. Und du sollst ein Segen sein!

Konfirmationssegen

Pastorin Claudia Steinbrück

Konfirmandenfreizeit

Endlich konnte wieder eine größere Konfirmandenfreizeit stattfinden! Dieses Mal ging es im August nach Dreilützow in das alte Schloss. Hohe Decken, große Säle und ein riesiger Park boten eine Menge Platz zum Spielen, Reden, Flossbauen, Nachdenken und vielem mehr. 45 Konfis aus der ganzen Region Grevesmühlen kamen zusammen, um sich gemeinsam dem Thema „Spuren Gottes“ auf vielfältige Weise zu nähern. Da kamen sogar die alten Ägypter und die alten Israeliten auf den Plan, die sich miteinander messen mussten. Ein Floss wurde gebaut, es wurde getanzt, gefilzt und nicht zuletzt ein selbst zusammengestellter Gottesdienst gefeiert. Es war eine schöne Zeit und wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder Freizeiten anbieten zu können!

Pastorin Claudia Steinbrück

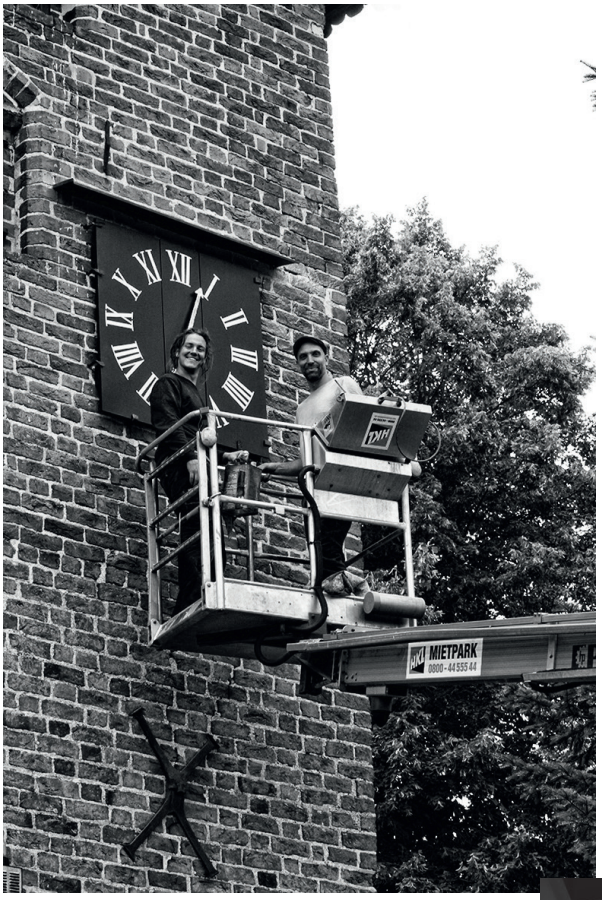
Die Herrnburger Ein-Zeiger-Uhr

Nach Jahrzehnten des Stillstands geht die die Herrnburger Turmuhr wieder und zeigt die Zeit an. Das Besondere an ihr ist: Sie ist eine Ein-Zeiger-Uhr aus dem 17./18. Jahrhundert.

Der eine Zeiger zeigt sowohl die Stunden als auch die Minuten an. Abgelesen wird die Zeit nur an der Spitze des Zeigers, das Ende bleibt unbeachtet. Daher ähnelt seine Form auch einem Pfeil mit Spitze und Befiederung, wie die Nahaufnahme zeigt. Sie entstand, als das Ziffernblatt noch nicht am Turm angebracht worden war. Wer jetzt von der Straße zur Turmuhr hinaufblickt, muss schon genau hinsehen.

Der eine Zeiger bewegt sich wie die Stundenzeiger unserer Uhren heute in einer Stunde von einer Ziffer zur nächsten. Wenn er direkt auf die XII zeigt, dann ist es genau zwölf Uhr. Entsprechend gilt das für die anderen Ziffern.

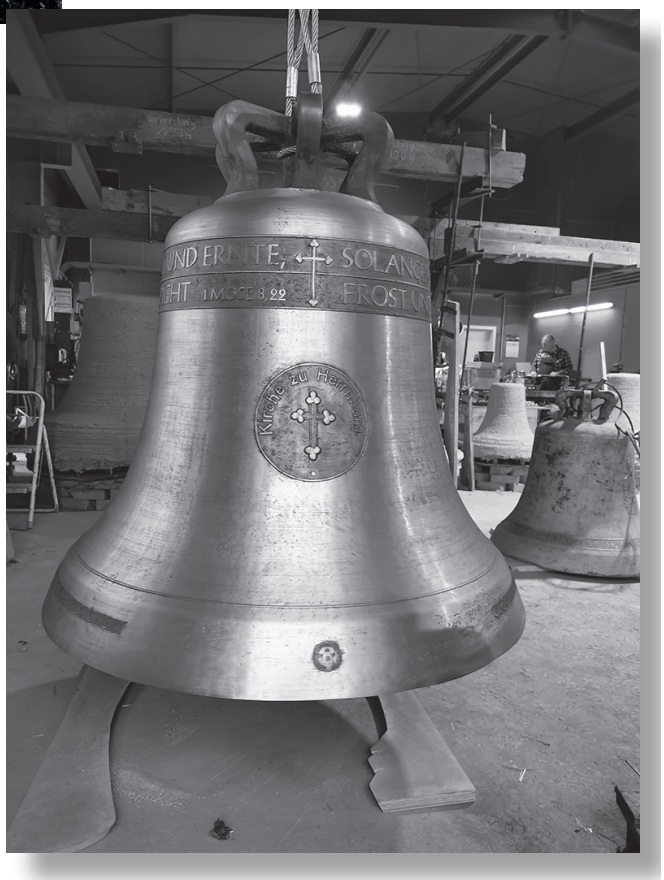
Da der Zeiger eine Stunde braucht, um von Ziffer zu Ziffer zu kommen, lassen sich an dessen Stand zwischen den Ziffern die Minuten ablesen. Auf dem Foto steht der Zeiger noch nicht ganz genau zwischen II und III, sondern noch ein wenig mehr zur II hin, es ist also noch nicht ganz 14:30 Uhr, es ist circa 14.20 Uhr.



Am 9. August 2021 war es soweit. Das Zifernblatt der Turmuhr wurde wieder am Kirchturm angebracht, der Zeiger mit dem Uhrwerk verbunden und die Uhr in Gang gesetzt. Nach Jahrzehnten des Stillstands geht die Herrnburger Turmuhr wieder und zeigt allen Vorbeikommenden die Zeit an.
Der Kirchenförderverein konnte damit sein erstes Projekt abschließen und ist allen dankbar.

Übrigens:Unsere neue Glocke ist gegossen und kommt bald nach Herrnburg! Wir freuen uns!

Peter Parge



Erinnerung an Pastor Wunderlich

In den letzten Jahren und Monaten haben sich viele Gemeindeglieder und Förderer unserer Kirchengemeinde in Sachen Kirchenrenovierung engagiert. Dabei wurde immer wieder der Name Pastor Wunderlich erwähnt, der in den 80-er Jahren Pastor unserer Gemeinde war, als die Kirche noch im Sperrgebiet der DDR lag. Viele Menschen berichten beeindruckt über den Einfallsreichtum, die Diplomatie und das Engagement mit dem Herr Pastor Wunderlich dafür sorgte, dass die gröbsten Schäden an der Kirche in dieser schwierigen Zeit von Freiwilligen behoben wurden. Er verstand es hervorragend, auf Menschen zuzugehen, bei Not zu helfen und war ein beliebter, hoch geachteter Pastor, nicht nur in unserer Gemeinde.
Gisela Mull erinnert sich: »Pastor Wunderlich war ein Wunder wie sein Name schon sagte.«
Auf diesem Wege denken wir dankbar an ihn und gratulieren Herrn Pastor Wunderlich zu seinem 90. Geburtstag im Oktober.

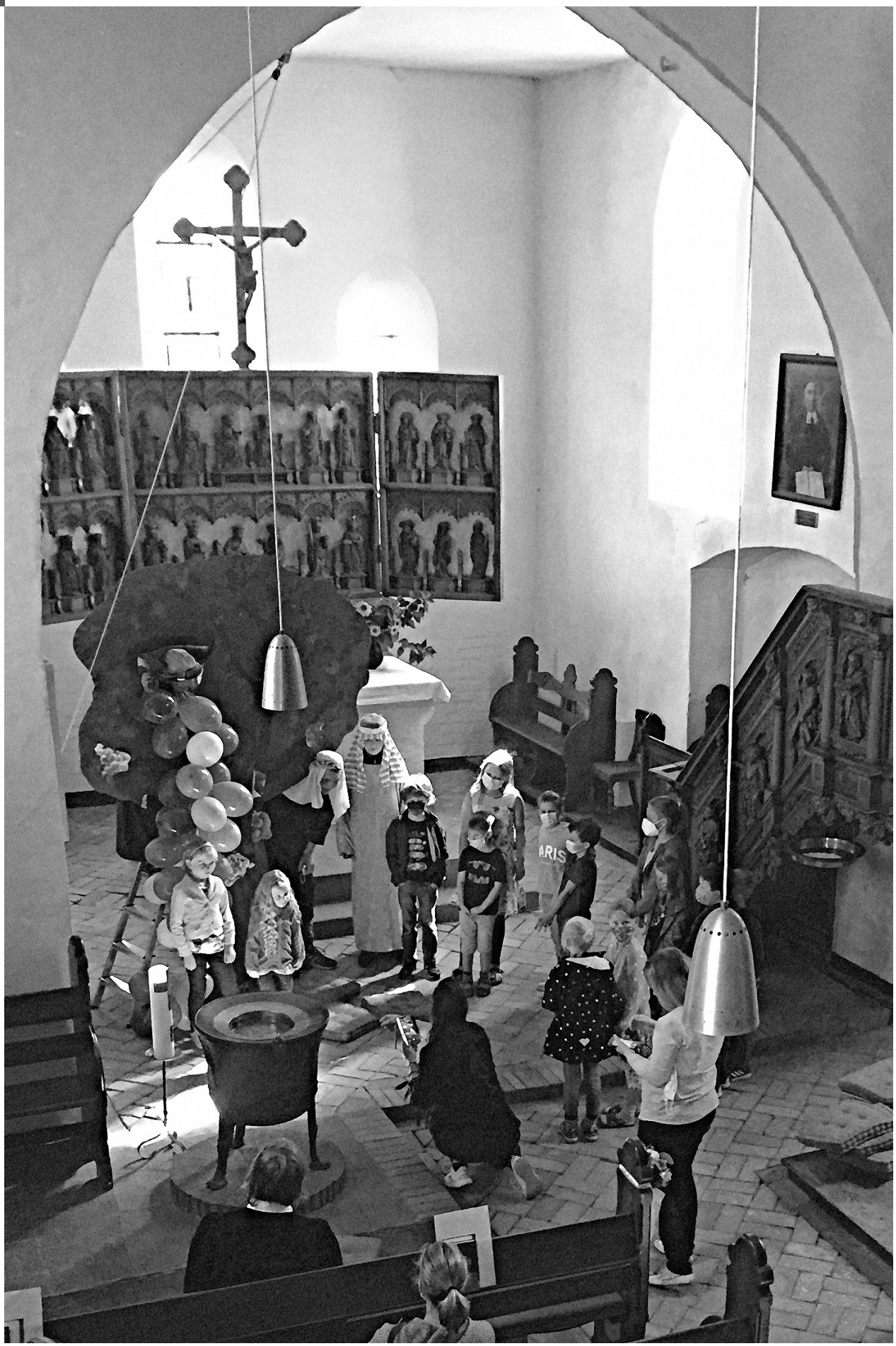
Erinnerungen von Gisela Mull
Es grüßt Sie herzlich,
Viola Swiderski

Übrigens:
In einer kleinen Broschüre **»Grenzenlos – Kirche und Leben im Sperrgebiet«** ist noch viel Interessantes über diese Zeit nachzulesen.

Gottesdienst zum Schulanfang!

Wieder einmal war es für einen Teil unserer kleinen Gemeindemitglieder soweit. Sie betraten eine neue Stufe ihres Lebens. Sie verließen ihre Kindergärten und begrüßten ihre neuen Bezugspersonen, ihre Lehrer, in den Schulen. Und auch wir wollten diesen neuen Lebensabschnitt mit ihnen zusammen feiern. So fand der Gottesdienst für unsere kleinen Großen am 05. September in unserer Dorfkirche statt. Ihr Tag begann mit leichtem, frischen Morgentau und viel Sonnenschein. Um 10.30 Uhr läuteten die Glocken unserer Kirche und Andrej Romanov, unser Kantor, eröffnete diesen besonderen Tag mit einem kleinen Musikstück auf der Orgel. Dann wurden unsere kleinen Großen von unserer Pastorin, Claudia Steinbrück, herzlich begrüßt. Der Gottesdienst wurde erfüllt mit fröhlichen Kinderliedern und einer biblischen Geschichte. Viele von Ihnen kennen diese Geschichte bestimmt, es war die Geschichte von Zachäus dem Zöllner (wir finden sie im Lukasevangelium Kapitel 19, Vers 1- 9). Für diesen Gottesdienst wurde die Geschichte aus der Sicht des Maulbeerfeigenbaumes erzählt. Und damit sich jeder so richtig in die Geschichte einfühlen konnte, wurde die Geschichte durch ein kleines, liebevolles Theater begleitet. Jonathan spielte den sorgsamen Obstgärtner, Insa übernahm die Rolle des egoistischen Zöllners und Lorenz glänzte in der Rolle von Jesus. Die »zauberhafte Stimme« des Maulbeerfeigenbaumes übernahm unsere Pastorin Claudia Steinbrück und erzählt wurde die Geschichte von unserer neuen Gemeindepädagogin Corinna Stegemann. Die Geschichte endete ganz nach dem Willen Gottes. Zachäus gab einen Teil seines Reichtums nicht nur an die von ihm betrogenen Leute zurück, sondern auch an unsere kleinen Zuhörer. Wir hoffen, dass die Süßigkeiten jedem geschmeckt haben. Am Ende des Gottesdienstes konnte jeder der Lust hatte, noch ein Foto von sich und den Hauptdarstellern unter dem bunt geschmückten Maulbeerfeigenbaum machen lassen. Und auch gab es am Ende für jeden der Lust und Zeit hatte, einen kleinen Ausschank von Kaffee und Tee, sowie Keksen vor unserer idyllischen Dorfkirche. Wir wünschen unseren kleinen Großen auf diesem Wege noch einmal alles, alles Gute für ihre Zukunft! Möge viel Sonnenschein und viel Süße Eure Schulzeit begleiten!

Herzliche Grüße, Corinna Stegemann



Geschichten aus unserer Gemeinde

Nehmen Sie Platz auf unserem Geschichtspfeil. Er schießt sie direkt in unseren kleinen Nachbarort Palingen in die Zeit kurz nach der Wende.

Damals war Palingen noch viel verschlafener als heute.
Die einzigen, die Lärm machten, waren die Bauarbeiter, die neue Abwasserrohre in unser kleines Dorf legten.
Und um ehrlich zu sein, machten sie nicht nur Lärm, sondern sie verunstalteten unser kleines Dorf in eine riesengroße Baustelle. Allen Dorfbewohnern blieb zum Gehen nur ein kleiner, sandiger Trampelpfad entlang des langen Grabens. Nein, ich mochte sie nicht – die Bauarbeiten.
Damals war ich ungefähr 12 Jahre alt. Ich liebte Palingen. Ich liebte die Wälder, die kleinen Seen und die weiten Felder. Meine Freundin und ich lernten früh das Reiten. Meine Eltern schenkten mir und meinen Geschwistern zwei kleine Ponys. Mona und Mira hießen die zwei.
Es war eine wundervolle Zeit, denn mit unseren Ponys waren wir frei. Die große weite Welt um Palingen herum gehörte uns allein. Mit Mona und Mira konnten wir jeden noch so kleinen Winkel erkunden.
So auch an diesem Tag. Das Wetter war gut und meine Freundin und ich beschlossen einen kleinen Ausritt zu machen. Also gingen wir auf die Koppel und holten unsere Ponys. Wir brauchten sie nur zu rufen, da hörte man sie schon aus der Ferne heran traben. Denn auch Mona und Mira liebten es, mit uns auszureiten. Schnell legten wir Halfter und Zügel an und es konnte losgehen.
Nur gab es da noch die große Baustelle vor unserem Haus. Vorsichtig führten wir Mona und Mira über den schmalen Trampelpfad. Es kam einem Drahtseilakt gleich, unsere Ponys hier sicher entlang zu führen. Mona lief mir wie immer vertrauensvoll nach. Doch plötzlich begann der Boden unter Monas Hufen nachzugeben. Ich versuchte noch ihr zu helfen, aber meine Kraft reichte dafür nicht aus. So gab der Boden letztendlich ganz nach und meine Mona rutschte in den Graben hinab. Lediglich ihr Kopf schaute noch aus dem Graben heraus. Oben, das Halfter fest in der Hand, lag ich auf dem sandigen Boden neben dem Graben. Ein Herauskommen schien unmöglich. Es war schrecklich. Nicht nur meine Mona verfiel in angstvolle Panik, sondern auch ich. Ich schrie wie am Spieß.

Mein Vater kam sofort und versuchte mich zu beruhigen. Ich war sehr froh, dass er gekommen war. Jetzt wusste ich, dass wir meine Mona wieder an die Erdoberfläche bekommen würden, denn mein Vater hatte immer die besten Ideen. Und so war es auch. Mein Vater mobilisierte umgehend die Bauarbeiter, die weiter oben an der Straße arbeiteten. Sie kamen mit viel Sand und Schaufeln in der Hand in unsere Richtung. Das war die Rettung. Nach und nach schütteten die Bauarbeiter einen Teil ihres mühsam ausgebaggerten Grabens wieder zu. Ein sicherer Aufstieg für Mona entstand und sie konnte den tiefen Graben des Grauens endlich sicher verlassen. Mein Vater begutachtete Mona dann sofort nach eventuellen Verletzungen, aber bis auf den Schock war sie unversehrt geblieben. Welch großes, befreiendes Glück das doch für mich war. Wie geplant konnten wir nun unseren Ausritt beginnen.
Doch waren wir jetzt mindestens zwei Geschöpfe auf der Erde, die die Bauarbeiten in Palingen verabscheuten. Denn ab diesem Tag gehörte mein Pony Mona auch dazu. So lang sie lebte, verabscheute sie Gräben, Baulärm und Flatterband.

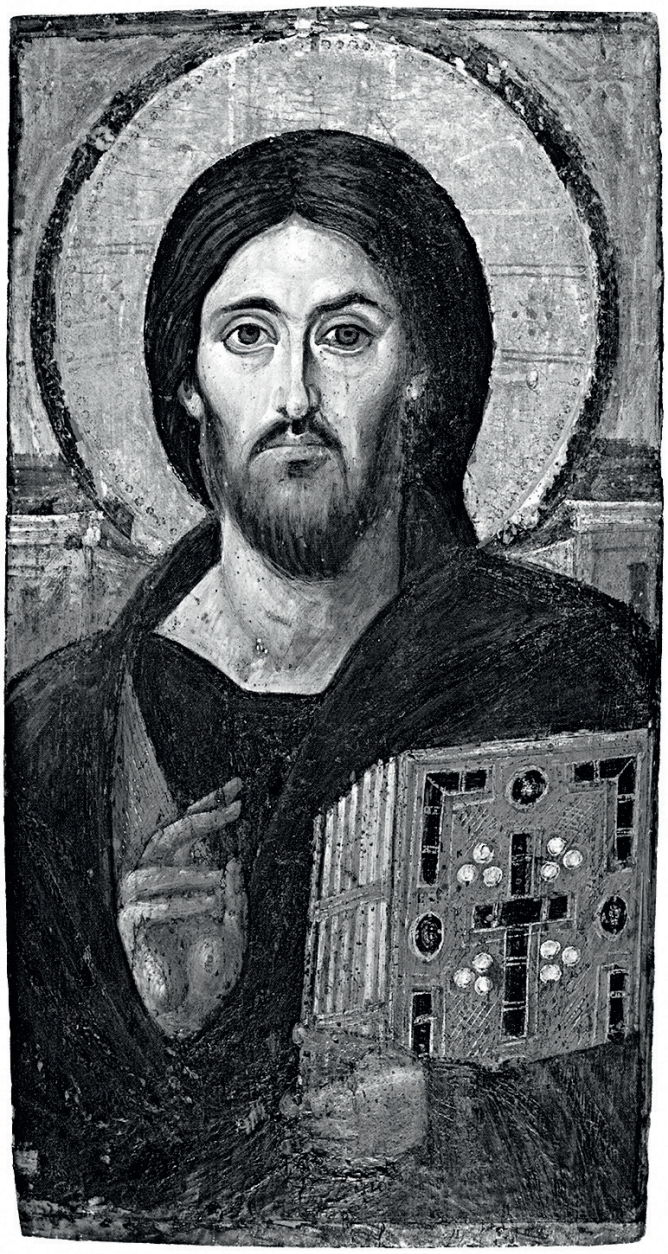
Erinnerungen aus Palingen, aufgeschrieben von Corinna Stegemann

Fragen, die überraschen … Fragen, die aufhorchen lassen… Fragen, die zum Nachdenke n anregen …

Wir möchten in Zukunft immer eine Frage, die in den vergangenen Wochen unsere Ohren überraschte, mit Ihnen allen teilen. Und hier kommt sogleich die erste, große Frage:

»Warum ist Jesus eigentlich so berühmt?«

Wahrlich ist dies eine Frage, die mich persönlich sehr überraschte. Nicht, weil ich diese Frage das erste Mal hörte, sondern weil in ihr so viel Wahrheit steckt.
Jesus ist nicht nur unter uns Christen bekannt… Sein Bekanntheitsgrad durchdringt den Kreis der Christen und schlägt weit darüber hinaus große Wellen.
Was bedeutet Jesus eigentlich jedem Einzelnen von uns?
Ein Atheist antwortete dazu: »Jesus?
Dem wächst doch Gras aus der Tasche.«
Oder »Ach Jesus! Der konnte übers Wasser laufen, sagt man.«
Bei den Juden und Muslimen ist er auch bekannt. Die einen kennen ihn als Wanderprediger. Andere kennen ihn als Sohn der Maria, welcher der Messias ist und das Evangelium empfing. Was bedeutet er mir persönlich?



Bei den Juden und Muslimen ist er auch bekannt. Die einen kennen ihn als Wanderprediger. Andere kennen ihn als Sohn der Maria, welcher der Messias ist und das Evangelium empfing. Was bedeutet er mir persönlich?

Jesus, er nannte Gott liebevoll „Abba“ (Vater). Er suchte immer wieder das Gespräch mit ihm.
Jesus kannte die Tora. Jesus kannte die Erzählungen der Propheten. Und er lebte nicht nur danach, sondern er lebte es vor. Die Barmherzigkeit seines Vaters, unser aller Vater, lebte er den Menschen vor.
Er machte keinen Unterschied zwischen arm oder reich. Er machte keinen Unterschied zwischen krank oder gesund.
Er nahm sich bewusst all der Sünder und Kranken der Gesellschaft an… Jesus fürchtete sie nicht und hegte keine Vorurteile gegen sie. Er ging direkt auf sie alle zu und suchte das Gespräch mit ihnen. Jesus öffnete ihnen erneut die Augen, die Ohren und die Münder für Gott. Dadurch, dass er ihnen von der Barmherzigkeit Gottes erzählte und diese Liebe zugleich vorlebte, erkannten sie diese Liebe.
Ich denke, dass es ihnen allen so möglich war, auf dem dunklen, einsamen Weg anzuhalten.

Denn Jesus schlug ihnen allen einen Weg durch das dunkle Dickicht … Jesus bereitete ihnen einen neuen Weg, auf den das Licht strahlte … einen Weg, der die unendliche Liebe Gottes offenbarte.
So entschieden sich viele für diesen neuen, erleuchteten Lebensweg und all ihre Seelen wurden frei …

Also, fügen wir noch einmal alles zusammen.
Wuchs Jesus Gras aus der Tasche? Das nicht, aber es gibt z.B. die Geschichte der wundersamen Speisung der 5000.
Konnte Jesus über das Wasser laufen? Es gibt eine Geschichte, die genau dieses Wunder beschreibt.

War Jesus ein Wanderprediger? Ja, er zog durch das Land, suchte die Menschen und predigte vom Reich Gottes.
War Jesus der Sohn der Maria? Ja, das war er.
Empfing Jesus das Evangelium? Ja, und es wurde für alle offenbar.
Ist Jesus der Messias? Ich sage klar: JA!
Der Messias bringt den Frieden- er kann es nicht sein… hört man einige Stimmen laut werden… Doch ist es so. Bei GOTT gibt es keine Zeit wie wir sie kennen. Jesus brachte uns das Evangelium. Einen neuen Weg… Dieser Weg bringt Frieden! Wir müssen uns nur trauen diesen Weg zu gehen…

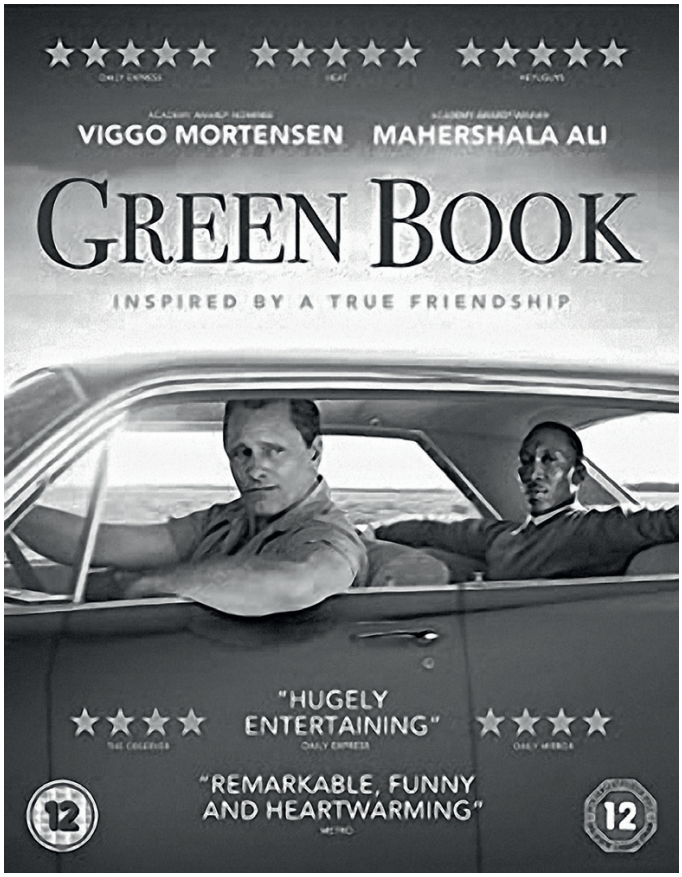
»Warum ist Jesus eigentlich so berühmt?«

Ihnen fallen bestimmt noch ganz andere Antworten ein, dessen bin ich mir sicher.
Vielleicht haben Sie auch Lust uns Ihre Gedanken zu dieser Frage mitzuteilen?
Vielleicht schreiben Sie uns auch einen Brief per Mail oder auch ganz klassisch per Briefkasten?
Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns an Ihren ganz persönlichen Gedanken teilhaben lassen.
Bis dahin, alles Liebe und viele süße Herbstmomente!

Ihre Corinna Stegemann

Kino in der Kirche Herrnburg

Aus der Reihe Starke Stücke zeigen wir am **3. November um 19 Uhr** den Film **»Green Book«**

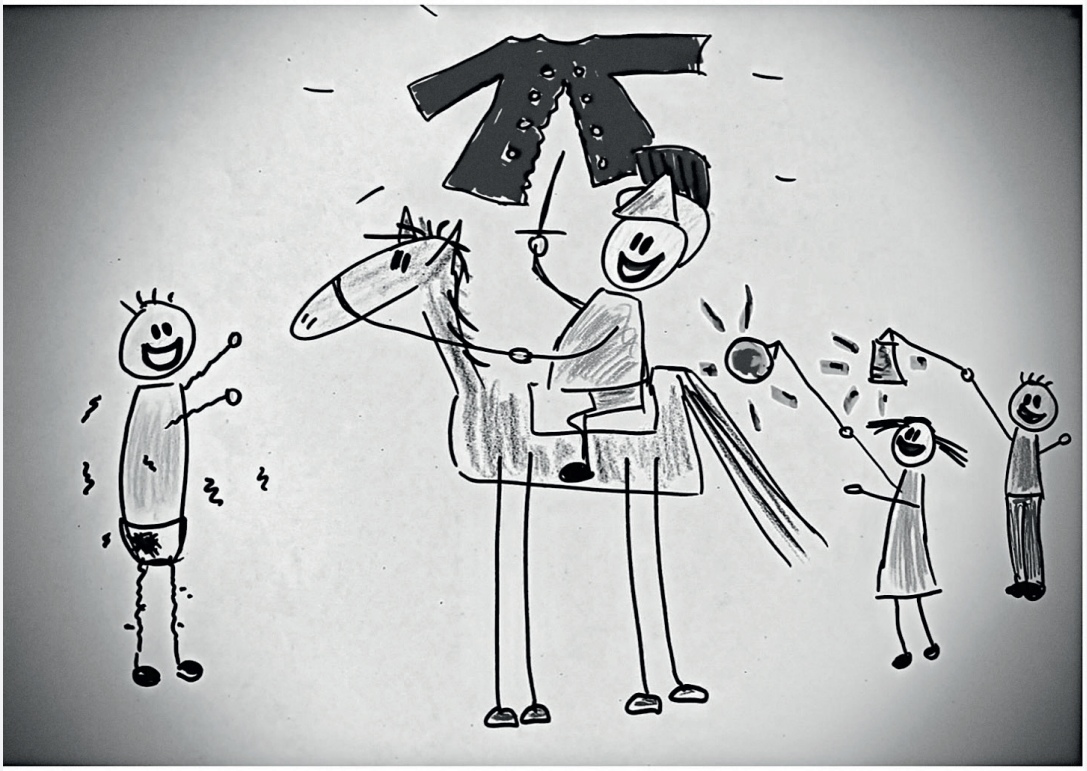


Zu einem ganz besonderen filmischen Leckerbissen lädt die Kirchengemeinde sowie der Kirchenförderverein Herrnburg am 3. November um 19.00 Uhr ein. Im Rahmen der Filmreihe »Starke Stücke« wird die Filmbiographie Green Book in der Kirche vorgeführt.

Dieser Film ist die Tragikomödie von Peter Farelly, in deren Zentrum der erfolgreiche, kultivierte, schwarze Jazz-Pianist Dr. Shirley steht, der in den 1960er Jahren in Amerika eine Konzerttournee von New York bis in die Südstaaten unternimmt.
Hierzu benötigt er allerdings einen Fahrer und entscheidet sich für Tony Lipp, einen robusten, selbstbewussten, italoamerikanischen Türsteher aus New York. Unterschiedlicher könnten die beiden Männer nicht sein. Im Verlauf des Roadt- trips entwickelt sich eine wunderbare Zusammenarbeit, die beide Männer prägt und verändert.

Ein Film über Vorurteile, Rassismus und die enorme Kraft der Freundschaft, die Grenzen sprengen kann.
2019 erhielt der Film 3 Golden Globes sowie 3 Oskars, nominiert jeweils in 5 Kategorien.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Sanierung der Kirche wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie!

St. Martin



Am Martinstag
Donnerstag, den 11. November
Um 17.00 Uhr an unserer Dorfkirche

Wir freuen uns auf ein Meer aus vielen bunten Lichtern!
Am Feuer werden wir gemeinsam gebackene
Martinsgänse und Martinshörnchen vernaschen.

Vergessen Sie ihre Laterne nicht!

Musikalische Andacht zum Ewigkeitssonntag

Wie im letzten Jahr wird es am Vorabend zum Totensonntag eine Orgelmusik geben. Die Angehörigen der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen sind dazu besonders herzlich eingeladen. Im Gedenken an die Verstorbenen wird eine Kerze entzündet und ein Gebet gesprochen. Verweilen Sie ganz in Ruhe in der Atmosphäre der alten Kirche und unter Orgelklängen!
Sie können natürlich auch ohne direkte Einladung von uns an der musikalischen Andacht teilnehmen!

Im Advent

Zu Beginn des Advents wollen wir einen Familiengottesdienst feiern! Am 28. November, den 1. Advent, erwarten wir Kinder und Erwachsene, um gemeinsam wieder eine biblische Geschichte zu entdecken! Und um im Anschluss an den Gottesdienst zu basteln und ein wenig Adventsschmuck herzustellen.

Dabei soll es natürlich auch eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken geben.

Am Nikolaustag, **am Montag, den 6. Dezember** werden natürlich die Kinder der Kinderkirche vom Nikolaus bedacht!

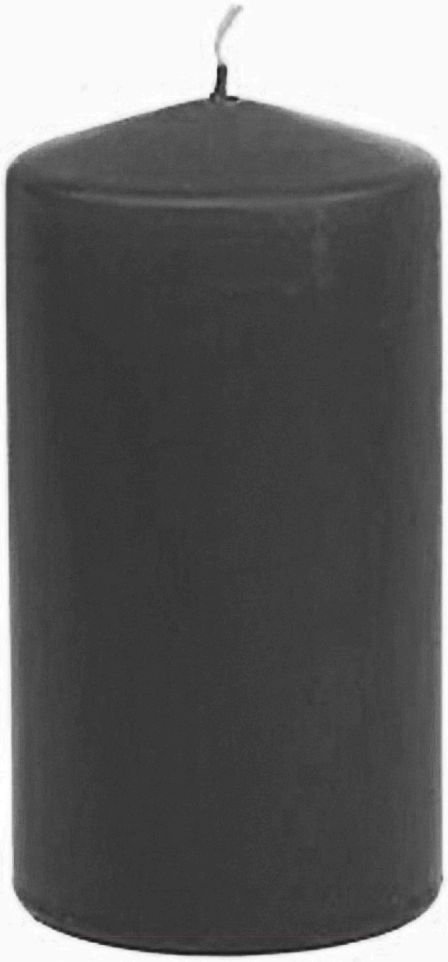
Am Vortag zum zweiten Advent, am 11. Dezember soll ein kleiner Weihnachtsmarkt vor der Kirche stattfinden! Mit Waffeln und Bratwurst, mit Spielen für die Kinder, mit Singen von Adventsliedern, Orgelmusik usw. Vielleicht kommt auch der Fanfarenzug vorbei!

Am Samstag, den 18. Dezember, am Vorabend zum 4. Advent laden wir herzlich zu einem Konzert mit Horn und Orgel in die Kirche ein. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

✨✨✨ Advents - Flohmarkt ✨✨✨

Möchten auch Sie etwas verkaufen?
Dann reservieren Sie sich einen Verkaufsstand in unseren Gemeinderäumen und melden sich einfach bei uns an !

Auch noch kein Adventsgesteck?



Keine Panik !

Hiermit laden wir Sie 🖤-lich zum AdventskranzBasteln ein!

Sonntag, den 28. November
Im Anschluss an den Familiengottesdienst

✨Die Sternsinger✨

Nach Weihnachten werden sich die Sternsinger wieder gemeinsam auf den Weg machen.

Der Termin wird an Weihnachten bekanntgegeben.

Winterferien

Wir bauen ein Vogelhaus.

Tag 1: Nach dem Mittagessen werden wir auf einer winterlichen Wanderung unsere ganz persönlichen Materialien suchen. Stöckchen, Rinde oder Zapfen? Alles ist möglich.

Tag 2: Wir bauen unser persönliches Vogelhaus.

Möchtet Ihr Eure Eltern mitbringen? Auch sie sind willkommen!

Unser Essen werden wir an diesen beiden Tagen gemeinsam kochen.

Anmeldungen bitte bis spätestens 31.01.22 an unser Gemeindebüro oder direkt an Corinna Stegemann.

Kirchengemeinderatswahlen 2022

Bedingt durch viele personelle Wechsel in den letzten 5 Jahren gab es immer wieder neue Situationen, die wir gemeinsam bewältigt haben. Jetzt, da sich ein neues Team von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bildet, sind wir voller Hoffnung auf eine Beständigkeit der Arbeit in unserer Gemeinde.

Um gemeinsam Ideen und Projekte zu entwickeln, braucht es auch immer neue Impulse von außen.

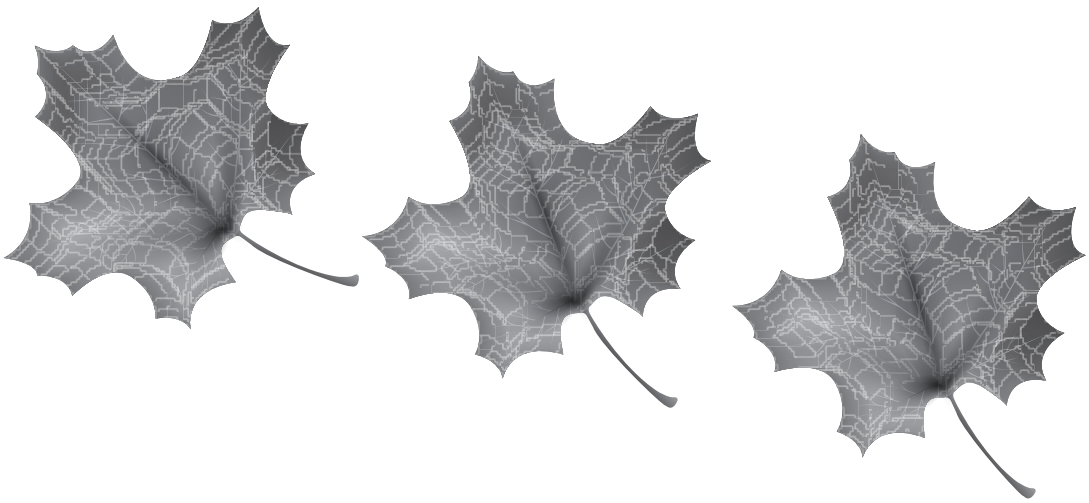
Sicherlich wird die Eine oder der Andere während der Coronazeit Fähigkeiten oder Talente bei sich entdeckt haben, die Sie oder Er einbringen oder umsetzen möchte. Dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Da wir selber wissen, dass aller Neuanfang schwer ist, scheuen Sie sich nicht die Kirchenältesten persönlich anzusprechen um im Gespräch herauszufinden, ob Ihnen die Arbeit im KGR zusagen könnte.

Voraussetzungen:
Man muss nicht bibelfest sein, aber man sollte Freude an der Mitwirkung in Gottesdiensten haben. Ein offenes Ohr für die Belange in der Gemeinde und den Wunsch nach Gemeinschaft mitbringen.

Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch mit Ihnen.

Ihr Wolfgang Kotyrba,
2. Vorsitzender des KGR



Wir bedanken uns für die Unterstützung des Gemeindebriefes von:

Haus am Brink

Pflegezentrum Lüdersdorf

Vollstationäre Plege
und Tagespflege

Bei uns werden Sie kompetent und mit Herz gepflegt

Wir beraten Sie in allen Fragen der Pflege.
Bitte informieren Sie sich

Am Brink 11, 23923 Wahrsow, Telefon 038821 - 613-0

www.hausambrink.de
info@hausambrink.de

TREFFPUNKT: GUTE KÜCHE.

ihr kücheneinrichter
Andreas Burdenski

Falkenstraße 23
23564 Lübeck
Tel.: 0451/296 905 50
www.ihr-kuecheneinrichter.de

GARANT. KÜCHEN AREAL

Thomas Weiß

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

GRANIT- und MARMORBEARBEITUNG

Hauptstraße 13a • 23923 Lüdersdorf
Tel.: (038821) 66302 Fax: (038821) 65195
Mobil: 0172 - 5425668

Sie brauchen Blumen für die schönen oder auch die traurigen Tage des Lebens? Sie suchen eine ausgefallene Idee zum Geburtstag, ein besonderes Arrangement für Ihre Hochzeit, Ihre Veranstaltung oder Ihre Feierlichkeit?

Blüten Zauber

Herrnburg

- täglich frische Schnittblumen und Pflanzen der Saison
- individuelle Sträuße und stilvolle Tischgestecke
- zeitgemäße Hochzeitsfloristik und Trauerfloristik

Mo-Fr 9.00 - 18.00 h
Sa 9.00 - 13.00 h
So 10.00 - 12.00 h

Hauptstrasse 118, 23923 Herrnburg, Tel. 038821-67243

www.bluetenzauber-herrnburg.de

www.bluetenzauber-herrnburg.de info@bluetenzauber-herrnburg.de

In dieser schweren Zeit sind wir für Sie da - Tag und Nacht

Rondinella Bestattungen

Würdevoll und von Herzen

Erdbestattung
Feuerbestattung
Baumbestattung
Seebestattung
Vorsorgeberatung
Treuhandverträge

Tag und Nacht

58 36 58 56

Ratzeburger Allee 86c / 23562 Lübeck

www.rondinella-bestattungen.de info@rondinella-bestattungen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	14.00-15.00 15.00-16.00 16.00-17.00	Kirche für Kinder	GP Stegemann
Montag	17.30-20.30	Kreativgruppe	Ilka Kempf
Dienstag (14-tägig)	17.00-18.30	Hauptkonfir-manden	Pastorin Steinbrück
Mittwoch (14-tägig)	17.00-18.30	Vorkonfirmanden	Pastorin Steinbrück
Mittwoch	19.30-21.00	Kirchenchor	Kantor Romanov
Donnerstag (14-tägig)	10.00-11.00	Gottesdienst im Pflegeheim Wahrsow	Pastorin Steinbrück
Donnerstag (14-tägig)	16.00-17.00	Kirche im Demenzheim	GP Stegemann

Veranstaltungsübersicht

3. 11.2021	19.00 Uhr	Kino in der Kirche: Green Book
12.11.2021	17.00 Uhr	St. Martin
20.11.2021	17.00 Uhr	Musikalische Andacht zum Totensonntag
28.11.2021	Im Anschluss an den Got-tesdienst	Adventsbasteln
11.12.2021	17.00 Uhr	Kleiner Weihnachtsmarkt vor der Kirche
18.12.2021	17.00 Uhr	Konzert mit Orgel + Horn
Im Januar 2022		Sternsinger
7. /8. Feb-ruar 2022	Ganztägig	Ferienspiele

Gottesdienstplan November – Februar 2022

7. 11. Sonntag	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	10.30	Gottesdienst
14.11. Sonntag	Einführung der Gemeindepädagogin Corinna Stegemann	10.30	Gottesdienst
20.11. Samstag	Ewigkeitssonntag	17.00	Musikalische Andacht zum Ewigkeitssonntag
21.11. Sonntag	Ewigkeitssonntag	10.30	Gottesdienst
28.11. Sonntag	1. Advent	10.30	Familiengottesdienst Im Anschluss Adventsbasteln
5.12. Sonntag	2. Advent	10.30	Gottesdienst
12.12. Sonntag	3. Advent	10.30	Gottesdienst
19.12. Sonntag	4. Advent	10.30	Gottesdienst
24.12. Freitag	Heiligabend	15.00 17.00 22.30	Krippenspiel Christvesper Christnacht
25.12. Samstag	1. Weihnachtstag	17.00	Musikalischer Gottesdienst

26.12. Sonntag	2. Weihnachtstag	10.15	Regionalgottesdienst in Börzow
31.12. Freitag	Altjahresabend	17.00	Gottesdienst
02.01. Sonntag	2. Sonntag nach dem Christfest	10.30	Gottesdienst
09.01. Sonntag	1. Sonntag nach Epiphanias	10.30	Gottesdienst
16.01. Sonntag	2. Sonntag nach Epiphanias	10.30	Gottesdienst
23.01. Sonntag	3. Sonntag nach Epiphanias	10.30	Gottesdienst
30.01. Sonntag	Letzter Sonntag nach Epiphanias	10.30	Gottesdienst
06.02. Sonntag	4. Sonntag vor der Passionszeit	10.30	Gottesdienst
13.02. Sonntag	Septuagesimä	10.30	Gottesdienst
20.02. Sonntag	Sexagesimä	10.30	Gottesdienst
27.02. Sonntag	Estomihi	10.30	Gottesdienst

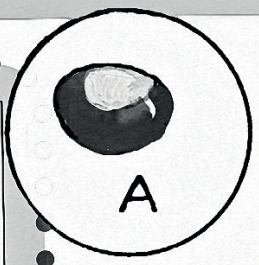
Es gibt Überlegungen, wieder einmal im Monat einen Gottesdienst mit Abendmahl und gesungener Liturgie zu feiern. Genauere Informationen erhalten Sie auf der Homepage oder im Schaukasten an der Hauptstrasse 79a.

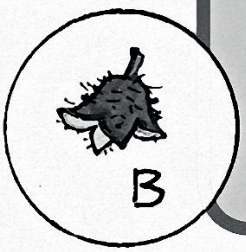
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Bibelrätsel

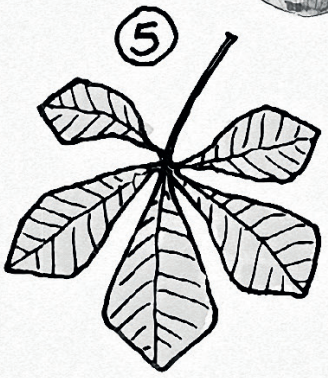
Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?

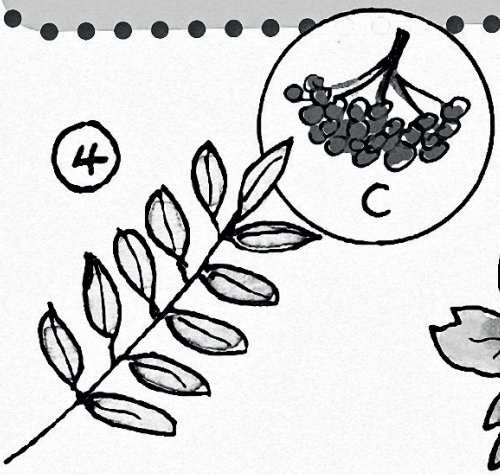




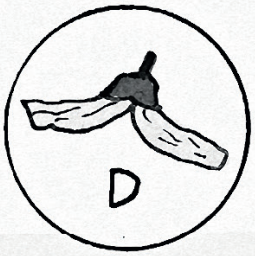
Gebet

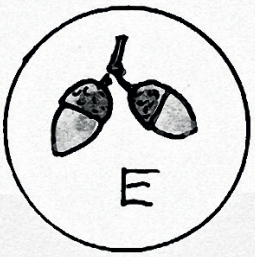
Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen

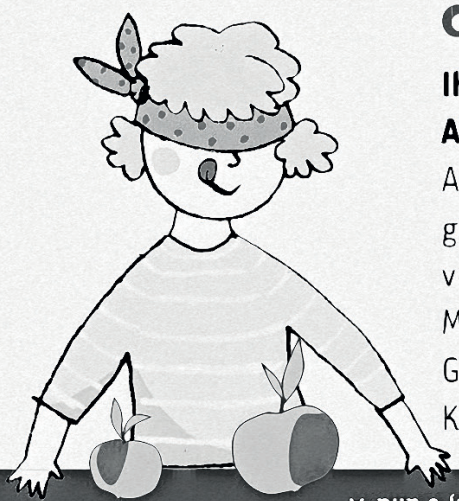




Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



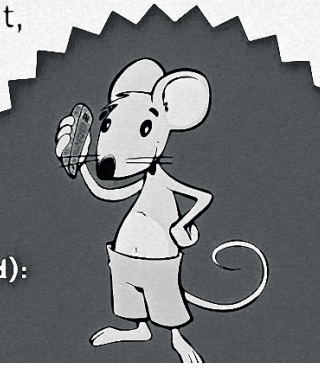




Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Auflösung: Brot und Fische; 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herrnburg
Hauptstrasse 79a, 23923 Herrnburg
www.kirche-herrnburg.de

Pastorin Claudia Steinbrück
Tel: 038821/60029
Mobil: 0176/22738879
Email: claudia.steinbrueck@elkm.de

Sekretariat und Friedhofsverwaltung
Gerlinde Semrau
Sprechzeiten: Dienstag 11 bis 15 Uhr
Mittwoch 11 bis 15 Uhr
Donnerstag 12 bis 18 Uhr
Und gerne nach telefonischer Vereinbarung
Tel. 038821/60029
Email: herrnburg@elkm.de

Gemeindepädagogin
Corinna Stegemann
Tel: 0174/1928959

Kantor
Andrej Romanov
Tel: 0176/36381441
Email: andrmw@gmail.com

Förderverein
Vorsitz: ViolaSwidersky
Email: fv@kirche-herrnburg.de

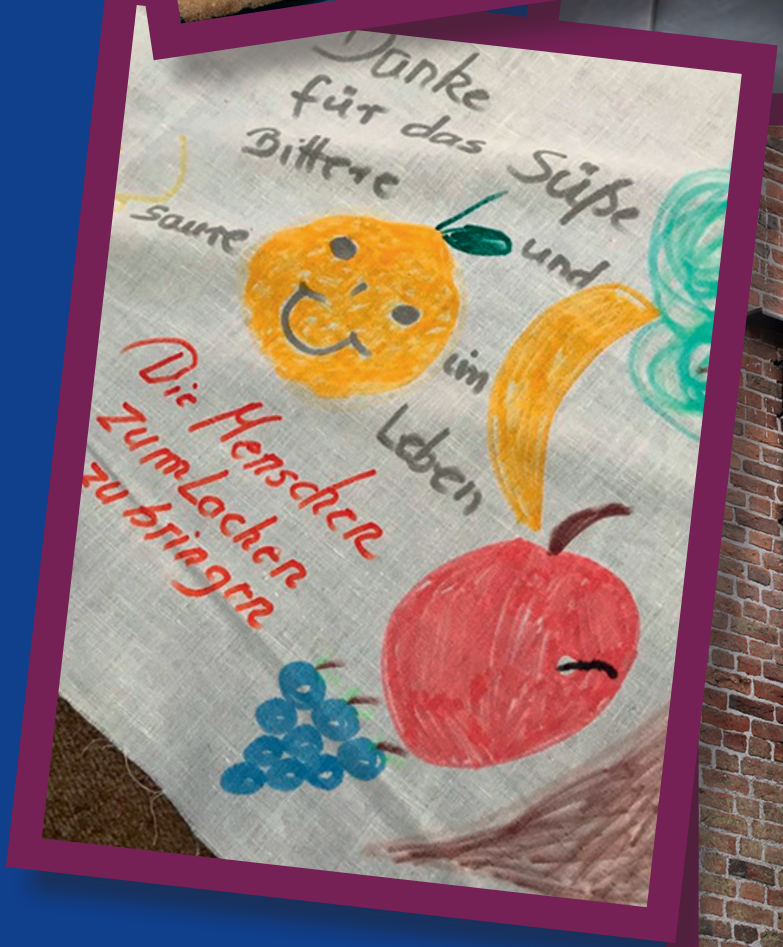
Redaktionsteam
Claudia Steinbrück, Corinna Stegemann
Fotos: Nina Strugalla, Doris Kotyrba, Claudia Steinbrück, Bela Sonntag, Familie Pahnke

Bankverbindung:
IBAN: DE75 1405 1000 1000 0398 26
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest

Bankverbindung Förderverein
Volks- und Raiffeisenbank – IBAN: DE151406 1308 0002 8563 52

Gestaltung und Drucksatz:
Manuel Nordus © 2020 www.grafik-design-nordus.de

Konfirmation
Mia + Karlotta
Moritz + Felix


Danke
für das
Bittere
Süße
saure
und
im
Leben
Die Menschen
zum Lachen
zu bringen

MIETPARK
0800 - 44 555 44